

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ronald Gläser (AfD)**

vom 19. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

Poller zu Pflugscharen

und **Antwort** vom 03. Dez. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Ronald Gläser (AfD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 21 700
vom 19. November 2019
über Poller zu Pflugscharen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Wer hat die derzeit laufenden Baumaßnahme (u.a. Verlegung von Gehwegplatten, Errichtung von Pollern) auf dem Gehweg der Dietzgenstraße in Pankow-Niederschönhausen zwischen Altenberger Weg und Schönhauser Straße (Westseite) beauftragt?

Antwort zu Frage 1:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:
„Auftraggeber ist das Straßen- und Grünflächenamt Pankow in seiner Funktion als zuständiger Straßenbaulastträger.
Konkret handelt es sich um eine Maßnahme im Rahmen des Sonderprogramms Gehweginstandsetzung 2019, welches jährlich durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz aufgelegt wird.“

Frage 2:

Welches Unternehmen hat sie ausgeführt? Zum welchem Preis?

Antwort zu Frage 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die Maßnahme wurde mit einem Gesamtvolumen von 180.000,00 € entsprechend den Vergaberichtlinien beauftragt.“

Frage 3:

Was hätte das Anbringen von vier Verkehrszeichen 315 (Parken auf dem Gehweg erlaubt) gekostet?

Antwort zu Frage 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Diese Frage stand zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion, da aufgrund der stark zerstörten Oberfläche des Gehweges (verursacht durch widerrechtliches Abstellen von KFZ) ein dauerhaftes Parken von Autos schon aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht umsetzbar gewesen wäre.

Nur durch die vollständige Sanierung des Gehweges und der damit verbundenen Herstellung von Parktaschen konnte die dortige Gefahrensituation, im Sinne der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger, beseitigt werden.“

Frage 4:

Warum wurden die Anwohner und Eigentümer der anliegenden Grundstücke über diese Maßnahme weder informiert noch befragt?

Antwort zu Frage 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Bei Bauvorhaben dieser Art erfolgt keine Befragung, sondern nur eine Information an die betroffenen Anlieger über die bevorstehenden Baumaßnahmen. Eine solche Information der Anwohner ist ca. eine Woche vor Baubeginn als schriftliche Mitteilung an Hauseingängen bzw. Briefkästen (soweit erreichbar) erfolgt.“

Frage 5:

Warum wurde nicht sichergestellt, dass die BSR trotz der Baumaßnahme den Müll aus den Mehrfamilienhäusern abholt bzw. abholen kann?

Antwort zu Frage 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die Abholung wurde sichergestellt durch kurzfristige Absprachen zwischen dem Bauleiter auf der Baustelle und den entsprechenden Hausverwaltungen.

Lediglich im Bereich der Dietzgenstraße 89 kam es zu kurzzeitigen Verzögerungen bei der Müllabholung durch die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR).

Ursache hierfür war bzw. ist immer noch eine Hochbaumaßnahme, welche die Nutzung des dortigen Gehweges wegen ihrer Baustellen-Einrichtungsfläche erheblich einschränkt. Durch entsprechende Kommunikation zwischen den jeweiligen Bauleitern konnte dieser Missstand aber kurzfristig behoben werden.“

Berlin, den 03.12.2019

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz